

Die richtige Vorbereitung fürs Bewerbungsgespräch

Eindruck Hat eine Bewerbung beim Unternehmen Eindruck hinterlassen, folgt meist ein Anruf und somit die Einladung zum Bewerbungsgespräch. Auf diesen Termin sollte sich jeder stets gut vorbereiten. So sollte nicht nur das Wissen über die Firma, sondern auch die Kleidung und Sprache gut vorbereitet sein.

VON URSINA MARTI

Erhält man von einer Firma die Einladung zu einem Bewerbungsgespräch, sollten Sie sich auf demselben Weg für diese Einladung bedanken. Dann gilt es, die Chance zu nutzen. Zu einer guten Vorbereitung gehört vor allem eine gute Recherche, wie der Personalberater Peder Kerber erklärt: «Machen Sie sich Gedanken und notieren Sie sich die wichtigsten Fragen. Informieren und notieren Sie sich auf der Homepage des Unternehmens über die Branche, die Produkte und Dienstleistungen und die Unternehmensgrösse.» Auch sollten Sie in Erfahrung bringen wer der Lehrmeister ist, wie viele Mitarbeiter im Unternehmen angestellt sind. Aber auch Eckdaten des Werdegangs und auch wichtige Informationen, die in Ihrem Interesse liegen, sollten Sie sich merken. Mit diesem Wissen und dem Interesse am Unternehmen, werden Sie beim Bewerbungsgespräch punkten.

Ablauf des Bewerbungsgesprächs

Ein Vorstellungsgespräch läuft je nach Unternehmen unterschiedlich ab. So können beispielsweise viele Fragen vom Unternehmen selbst gestellt werden, wie Kerber sagt: «Fragen zur Bewerbung, zu den Schulnoten, Erwartungen an den Lehrbetrieb oder auch, warum Sie den Beruf erlernen möchten, sind möglich. Weiter können Fragen zur Freizeitgestaltung, Familie und Zukunftspläne folgen. Es können aber auch Fragen zum Unternehmen und dem Lehrberuf kommen.» Eine meistgestellte Frage, die gut vorbereitet werden sollte ist, welche Stärken und Schwächen der Bewerber hat. Natürlich steht es dem Bewerber auch frei, dem Unternehmen Fragen zu stellen. Warten Sie jedoch damit, bis das Un-



Eine fehlerfreie und komplette Bewerbung hinterlässt bei betrieblen einen guten Eindruck. (Foto: Symbolbild/ Shutterstock)

ternehmen danach fragt. Meist folgt dies zum Schluss des Gesprächs. «Unbedingt einen Notizblock und Schreiber dabei haben. Machen Sie sich vor dem Gespräch Gedanken über mögliche Fragen und Unklarheiten, welche Sie im Gespräch geklärt haben möchten. Schreibe Sie sich diese auf und

machen Sie während dem Gespräch Notizen», sagt Kerber.

Der erste Eindruck zählt

Nicht nur die Vorbereitung, sondern auch eine angebrachte Kleidung sind wichtige Punkte für ein Bewerbungsgespräch. «Die Kleidung ist

sehr abhängig vom Bereich, in dem Sie sich beworben haben. Underdressed ist genauso unpassend wie overdressed.» Ein Maurer der im Anzug zum Vorstellungsgespräch erscheint, ist ebenso fehl am Platz wie der Kaufmann, der in Shorts und T-Shirt zum Gespräch erscheint. Hier-

zu hat Kerber einen guten Tipp: «Oft sind auf der Homepage die Mitarbeiter aufgeführt, Sie können sich anderen Kleidung orientieren. Was bei allen Interviews gleich ist, dass Ihre Kleidung sauber und gepflegt sein muss. Gepflegte Haare und saubere Schuhe gehören zu einem anständigen Erscheinungsbild dazu.» Auch von aufdringlichen Deos und Parfüms rät Kerber ab.

Keine Lohnverhandlung

Die Höhe des Lehrlingslohn sollte Nebensache sein und wird grundsätzlich zwischen dem Betrieb und dem Lernenden festgelegt. Das Gesetz schreibt keinen Mindestlohn vor. Oft geben aber Berufsverbände entsprechende Empfehlungen ab, die meist von den Lehrbetrieben übernommen werden.

Weitere Informationen unter: www.bockufjob.ch



Peder Kerber ist selbstständiger Personalberater mit seinem Unternehmen «Bock uf Job» in Chur.